

Kontakt Beatrix Fraese
Telefon +49 69 66 03-1418
E-Mail beatrix.fraese@vdma.org
Datum 21.06.2022

drinktec 2022

Europa: Steigender Getränkekonsum treibt Investitionen

Die Marktpotenziale der Zulieferindustrie in den europäischen Märkten sind anhaltend positiv. So schätzte der Maschinenbauverband VDMA die Aussichten auf der Online-Pressekonferenz zur drinktec 2022 am 21. Juni 2022 ein. Der Konsum von Getränken ist auf hohem Niveau und wächst moderat. Der VDMA repräsentiert die größte Ausstellerguppe der drinktec und unterstützt als ideell-fachlicher Partner den Veranstalter Messe München in marktrelevanten Fragestellungen.

Frankfurt am Main, 21.06.2022 – Nach Angaben des VDMA Fachverbandes Nahrungsmittelmaschinen und Verpackungsmaschinen wird das weltweite Absatzvolumen von Softdrinks bis zum Jahr 2026 um 19 Prozent auf 848 Milliarden Liter steigen. Der Maschinenbauverband bezieht sich dabei auf Daten des britischen Marktforschungsinstitut Euromonitor International. Auch bei alkoholischen Getränken, so berichtet der VDMA weiter, gehen die Marktforscher von Euromonitor International von einem globalen Zuwachs des Volumenabsatzes um 10 Prozent auf knapp 270 Milliarden Liter im Jahr 2025* aus.

Nach Asien ist Europa der stärkste Markt für Soft Drinks. Der Absatz wird laut Euromonitor International im Betrachtungszeitraum 2021 bis 2026 um 12 Prozent auf insgesamt 170 Milliarden Litern steigen. Dabei entfällt etwa ein Drittel des Konsums auf Osteuropa. Dort wird der Absatz mit einem Plus von 16 Prozent stärker steigen als in den westeuropäischen Ländern** (plus 10 Prozent).

Auf die Kategorie abgefülltem Wasser entfällt etwa die Hälfte des Gesamtabsatzes von Soft Drinks in Europa, gefolgt von karbonisierten Getränken und Saft. Der Konsum von Soft Drinks wird in den nächsten Jahren von einem steigenden Gesundheitsbewusstsein bestimmt. In einigen europäischen Ländern wurde bereits eine Zuckersteuer implementiert – in Frankreich, Portugal, im Vereinigten Königreich und Irland. Zuckerfreie oder zuckerreduzierte Getränke liegen generell

im Trend. Tee basierte Getränke und Energy Drinks gewinnen weiter an Popularität - der Absatz in diesen beiden Kategorien wächst bis 2026 um 18 bzw. um 29 Prozent.

Innerhalb der Region Europa waren 2021 Deutschland, Italien, Frankreich, Russland und die Türkei die wichtigsten Einzelmärkte. Es folgen in der Reihenfolge der Nennungen Spanien, das Vereinigte Königreich, Polen, Ukraine und Rumänien.

Der europäische Absatz von alkoholischen Getränken soll nach Angaben von Euromonitor International bis 2025 um insgesamt 8 Prozent auf 74 Milliarden Liter steigen. Auch beim Konsum von alkoholischen Getränken war Deutschland 2021 stärkster Markt gefolgt von Russland, den Vereinigte Königreich, Spanien und Frankreich.

Der steigende Konsum von Soft Drinks und alkoholischen Getränken wird nach Einschätzung des VDMA weitere Investitionen in Maschinen und Anlagen zum Auf- und Ausbau von Produktionskapazitäten nach sich ziehen.

In dem Zeitraum 2019 bis 2021 wurden allein aus Deutschland Maschinen und Anlagen für die Lebensmittelverarbeitung und Verpackung im Wert von 13,7 Milliarden Euro in die Länder Europas geliefert. Frankreich, Polen und das Vereinigte Königreich waren die stärksten Märkte für die deutschen Maschinenbauunternehmen im Jahr 2021 und auch in den Jahren zuvor.

Die gesamten europäischen Importe von Maschinen und Anlagen für die Lebensmittelverarbeitung und Verpackung lagen in den zurückliegenden Jahren zwischen 18 und 19 Milliarden Euro pro Jahr. Zusammen mit Italien ist Deutschland wichtigster Handelspartner für die meisten Länder in der Region Europa.

*Euromonitor unterscheidet bei der regionalen Betrachtung der Märkte in Westeuropa und Osteuropa – nicht in EU 27 und andere europäische Länder.

**Die Daten für den Absatz alkoholischer Getränke liegen aktuell nur bis einschließlich 2025 vor.

Haben Sie noch Fragen? [Beatrix Fraese](#) beantwortet sie gerne.
Telefon 069 6603 1418, e-mail: beatrix.fraese@vdma.org

Der VDMA vertritt mehr als 3.400 deutsche und europäische Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus. Die Industrie steht für Innovation, Exportorientierung und Mittelstand. Die Unternehmen beschäftigen rund vier Millionen Menschen in Europa, davon mehr als eine Million allein in Deutschland. Der Maschinen- und Anlagenbau steht für ein europäisches Umsatzvolumen von rund 800 Milliarden Euro. Im gesamten Verarbeitenden Gewerbe trägt er mit einer Wertschöpfung von rund 270 Milliarden Euro den höchsten Anteil zum europäischen Bruttoinlandsprodukt bei.